

Der Gender Pension Gap in den drei Säulen der Alterssicherung

Dr. Dina Frommert

Abteilung Forschung und Entwicklung
Deutsche Rentenversicherung Bund

20. efas-Fachtagung am 9.12.2022 in Berlin
Krisen, soziale Verwerfungen und Geschlechtergerechtigkeit: Wie gut
ist das bundesdeutsche System sozialer Sicherung aufgestellt?

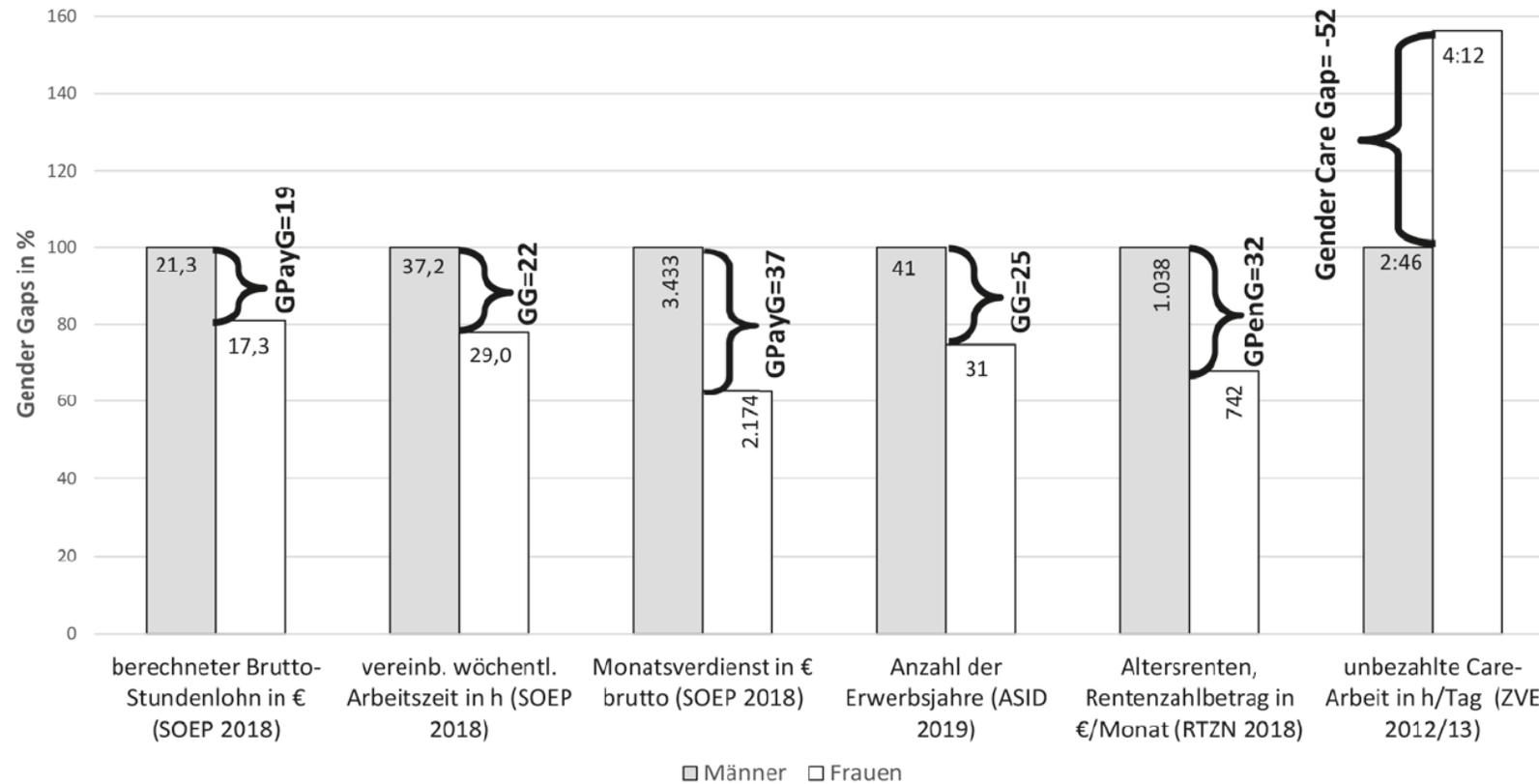
Zunehmende Komplexität in der Alterssicherung durch Wandel der Lebensverläufe und des Alterssicherungssystems

- Alterseinkommen spiegeln Ungleichheiten im Lebensverlauf (Allmendinger 1994, Möhring 2018, Rowold 2022)
- Indikator: Gender Pension Gap (Flory 2011, Rasner 2006)

$$GPG = \left(1 - \frac{\text{durchschnittliches Alterseinkommen der Frauen}}{\text{durchschnittliches Alterseinkommen der Männer}} \right) * 100$$

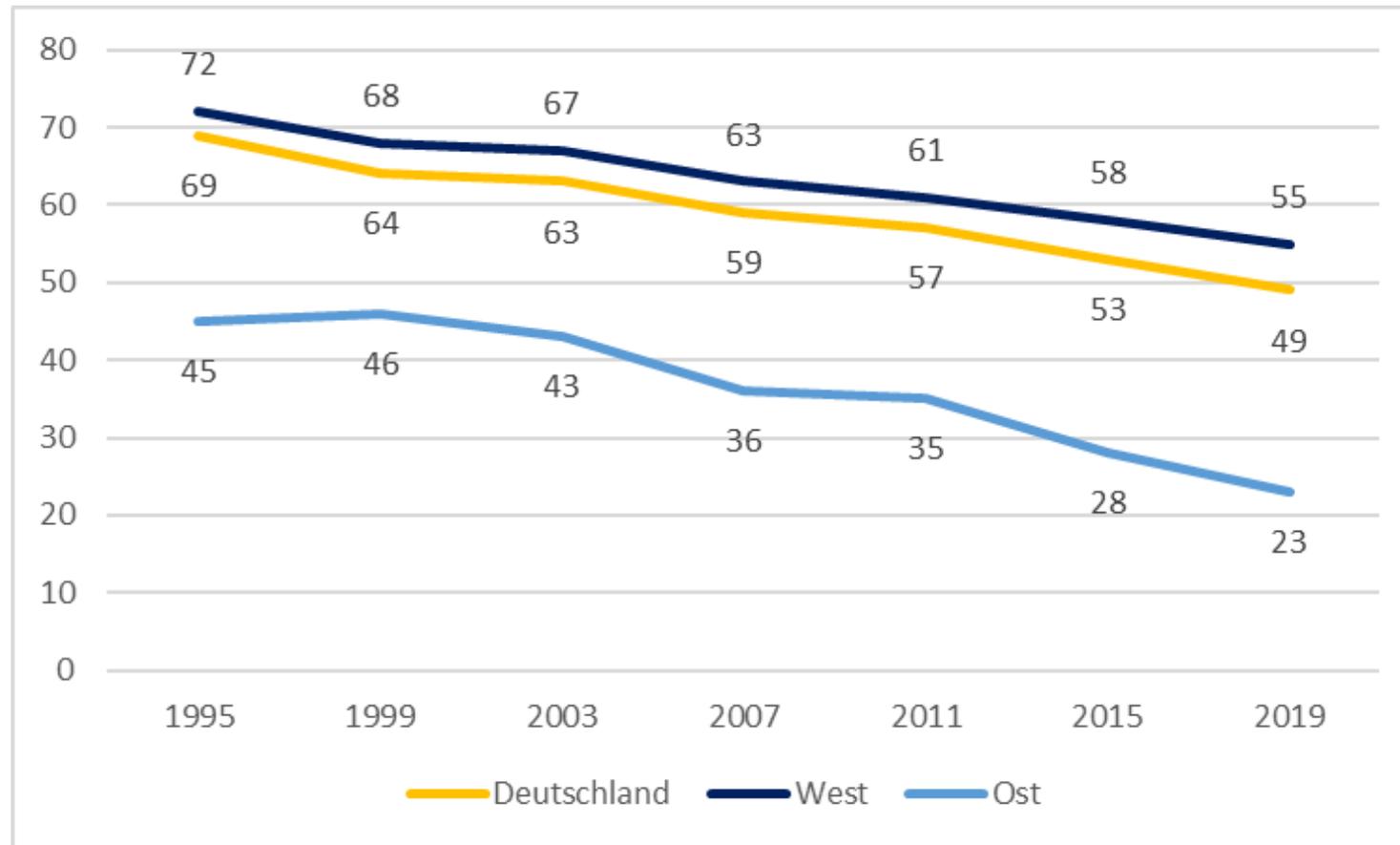
- Welche Auswirkungen hat das Mehr-Säulen-System auf Ungleichheiten in der Alterssicherung?

Lebenslaufindikatoren (Männer = 100 Prozent)



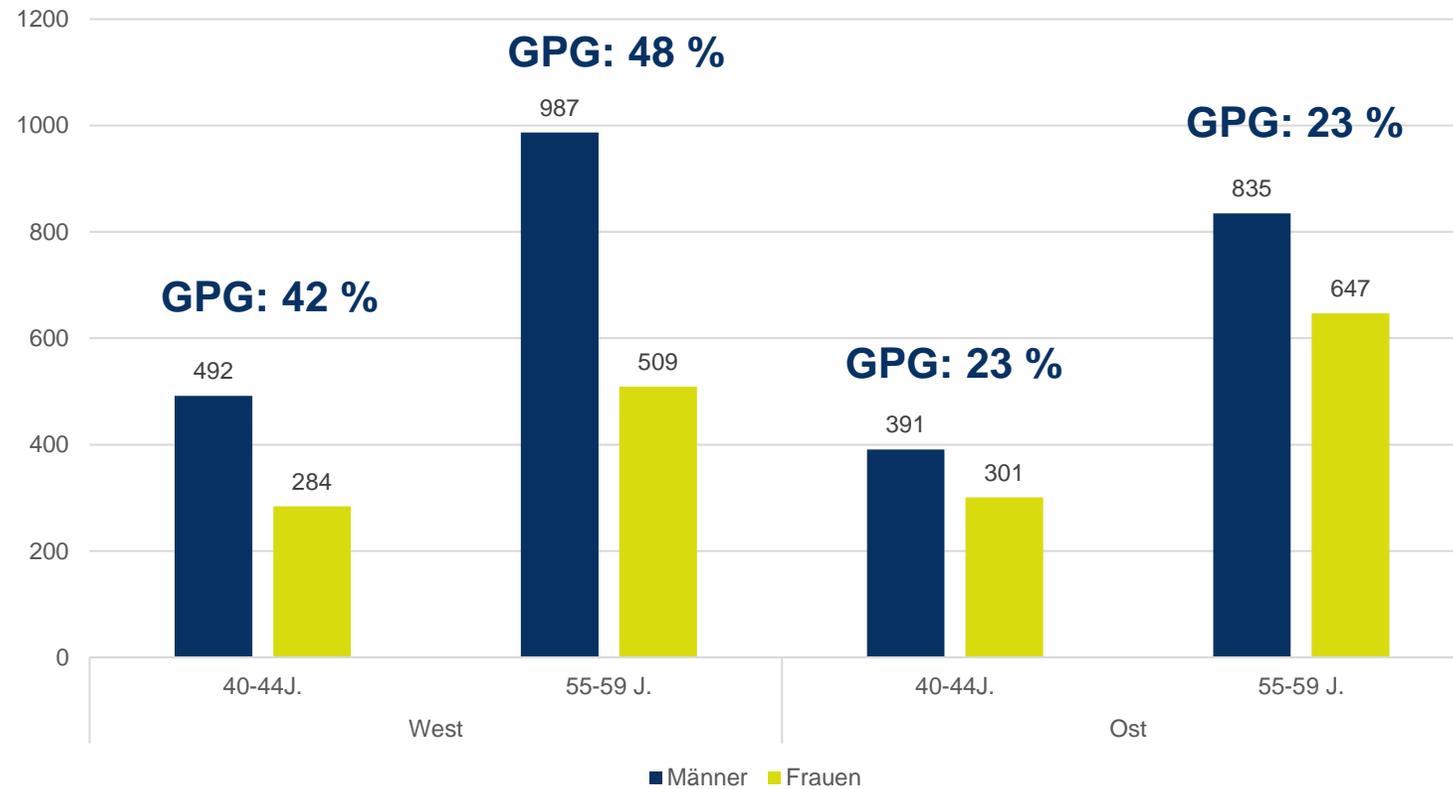
Quelle: Frommert et al. (2021)

Die Entwicklung des Gender Pension Gaps insgesamt (Daten: ASID)



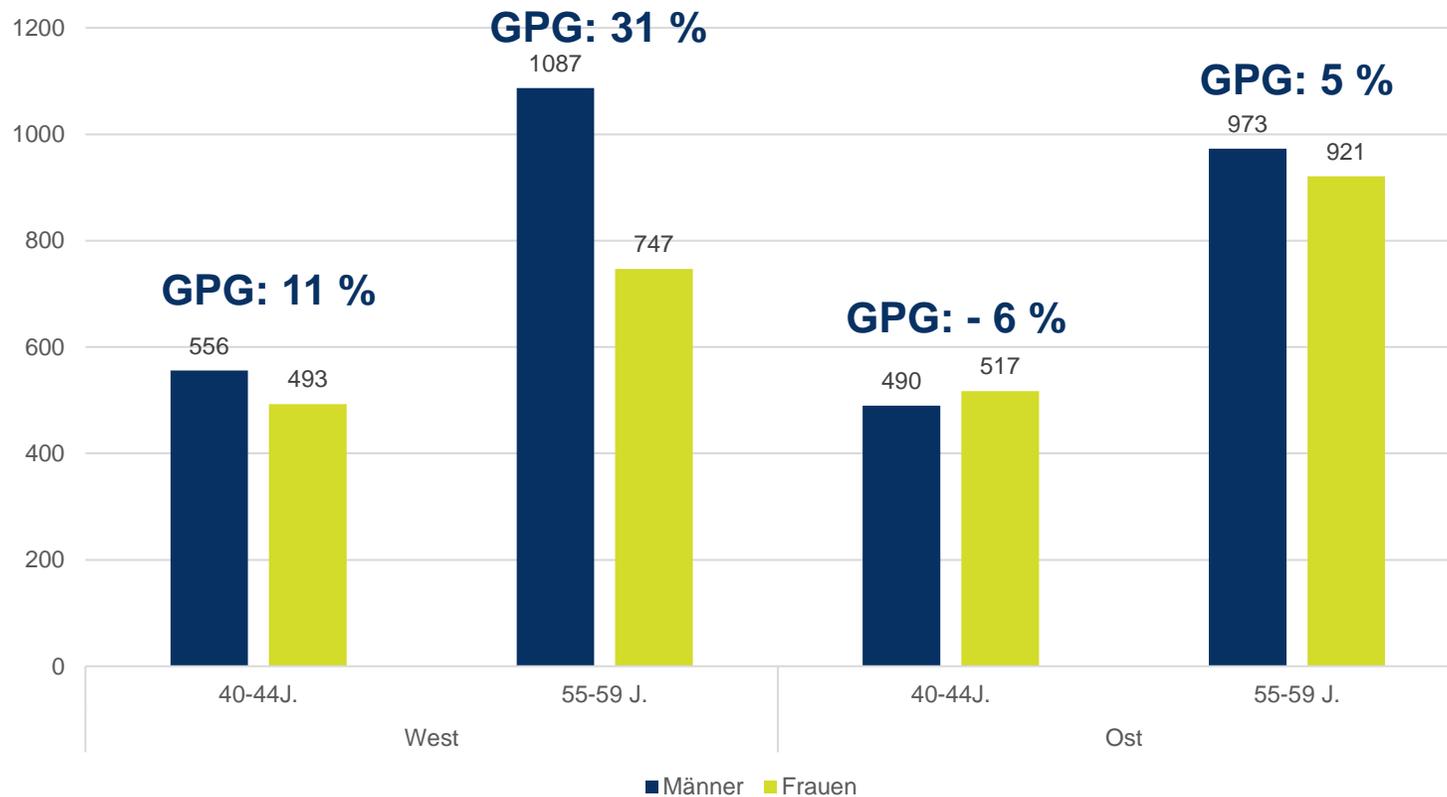
Quelle: Frommert et al. (2021)

Anwartschaften aufgrund von sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung im Jahr 2016



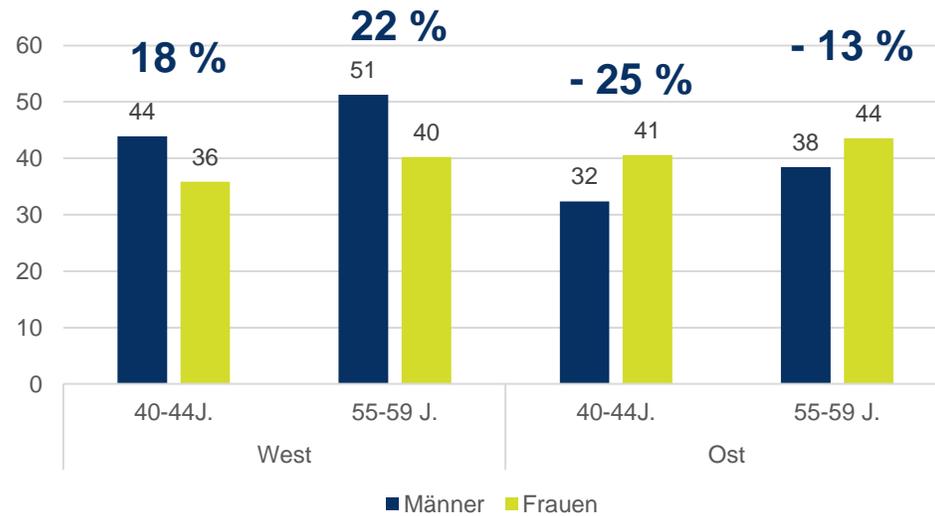
Quelle: Frommert (2020)

Anwartschaften in der gesetzlichen Rentenversicherung im Jahr 2016

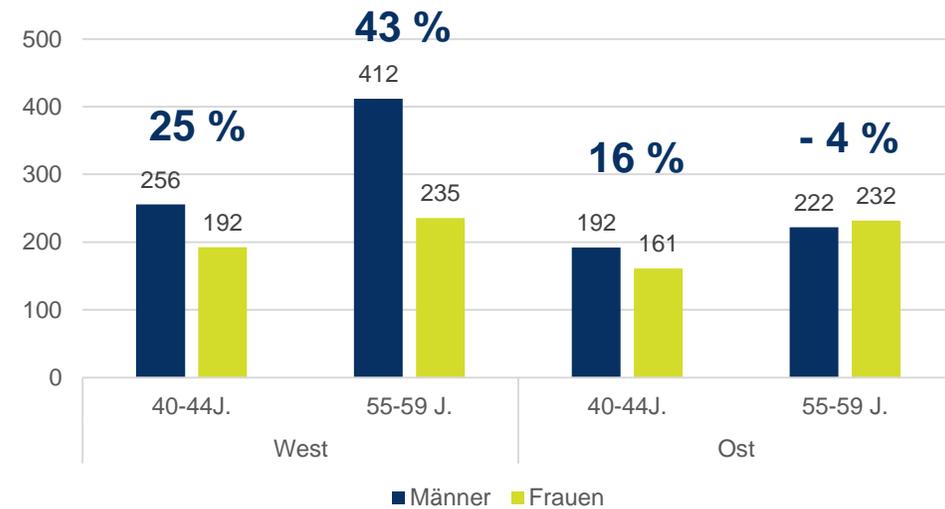


Quelle: Frommert (2020)

Beteiligung im Jahr 2016

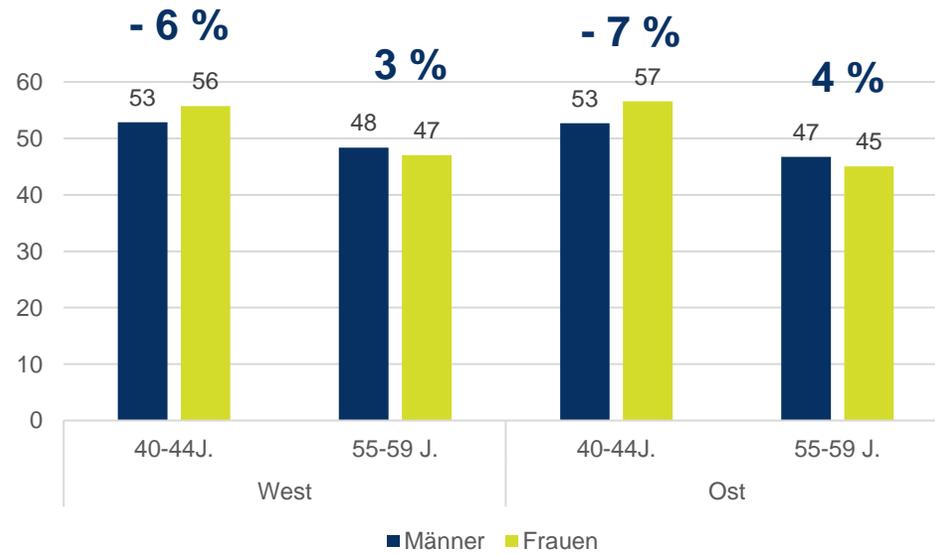


Anwartschaft im Jahr 2016

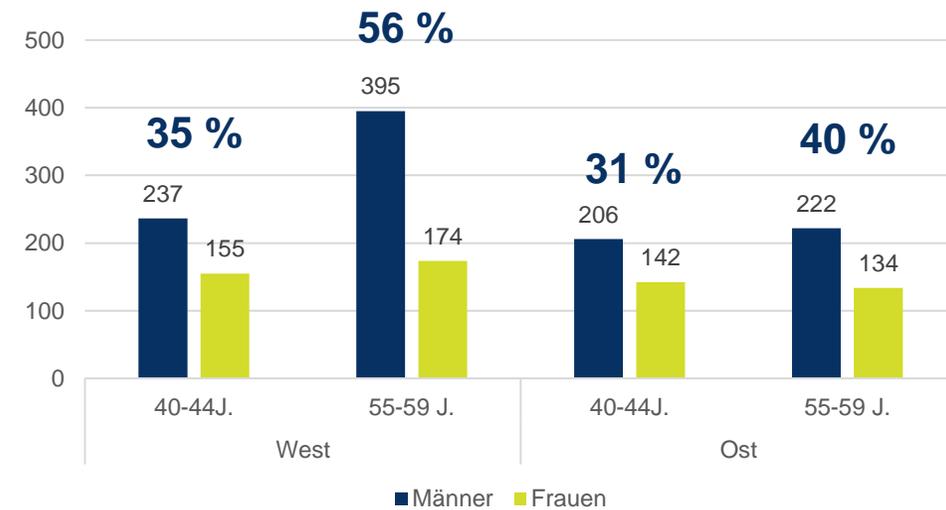


Quelle: LeA 2016, eigene Berechnungen,
GRV Kernklientel, n = 7.496

Beteiligung im Jahr 2016



Anwartschaft im Jahr 2016



Quelle: LeA 2016, eigene Berechnungen,
GRV Kernklientel, n = 7.496

- Der Gender Pension Gap schließt sich langsam: verbessern sich die Frauen oder verschlechtern sich die Männer?
- Das politische Ziel muss sein: angemessene Alterssicherung für alle
- Das Gewicht der Säulen im Alterssicherungssystem hat einen Einfluss auf die Ungleichheit der Alterseinkommen
- Die sozialen Elemente in der gesetzlichen Rentenversicherung verringern Geschlechterungleichheiten deutlich
- Bei freiwilliger Vorsorge: Beteiligung & Anwartschaft in den Blick nehmen
- Konsistente Sozialpolitik: Vorteile in einem System sollen im Folgenden keine Nachteile bringen
- Wir brauchen eine bessere, umfassende Datenbasis

- Allmendinger, Jutta (1994): Lebenslauf und Sozialpolitik. Die Ungleichheit von Mann und Frau und ihr öffentlicher Ertrag. Frankfurt a.M./New York
- Flory, Judith (2011): Gender Pension Gap. Entwicklung eines Indikators für faire Einkommensperspektiven von Frauen und Männern. Eine Untersuchung des Fraunhofer-Instituts für Angewandte Informationstechnik (FIT) für das BMFSFJ, Sankt Augustin
- Frommert, Dina, Christine Hagen und Ralf Himmelreicher (2021): Mind the (Gender) Gap between Pay and Pension, in: ARBEIT 30(4), S. 307–332 DOI <https://doi.org/10.1515/arbeit-2021-0021>
- Frommert, Dina (2020): Der Gender Pension Gap und soziale Elemente im Mehrsäulensystem, in: Deutsche Rentenversicherung 75(2), S. 211-225
- Möhring, Katja (2018): Is there a motherhood penalty in retirement income in Europe? The role of lifecourse and institutional characteristics, in: Ageing and Society 38(12), S. 2560-2589 DOI [10.1017/S0144686X17000812](https://doi.org/10.1017/S0144686X17000812)
- Rasner, Anika (2006): Mind the Gap! Einbeziehung internationaler Benchmarks bei der Beurteilung der geschlechtsspezifischen Rentenlücke in Deutschland; in: Deutsche Rentenversicherung 61(11–12), S. 737–754
- Rowold, Carla (2022): Der Zusammenhang von Familien- und Arbeitsbiografien und Rentensystemen mit dem Gender-Pension-Gap – geschlechtsspezifische Rentenlücken in Europa aus der Lebensverlaufsperspektive, in: Deutsche Rentenversicherung 77(2), S. 131-161

**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**

20. efas-Fachtagung am 9.12.2022 in Berlin

Der Gender Pension Gap in den drei Säulen der Alterssicherung

Dr. Dina Frommert

Abteilung Forschung und Entwicklung
Deutsche Rentenversicherung Bund